



DIE FREIGIEBIGEN

15 Jahre MFG Baden-Württemberg

Im Oktober 1995 wurde in Stuttgart ein Unternehmen gegründet, um die Film- und Fernsehgesellschaft im Südwesten finanziell und strukturell zu unterstützen. Die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (MFG) erfüllt diesen Auftrag unter ihrer Geschäftsführerin Gabriele Röthemeyer seither in erstaunlichem Umfang und mit sehenswerten Erfolgen. Bisher wurden etwa 700 Produktionen mit einem Gesamtvolumen von rund 70 Millionen Euro gefördert. Aber die Erfolgsgeschichte der MFG basiert nicht nur auf dem Bereitstellen von Geldern für hochwertige Fernseh- und Kinoproduktionen – ein breites Spektrum an Maßnahmen sorgt seit 15 Jahren für eine beeindruckende Entwicklung des Filmstandorts Baden-Württemberg.

Schon die kleine Auswahl an Filmplakaten, die auf diesen Seiten zu sehen sind, verdeutlicht das Niveau und die Bandbreite der Produktionen, die teilweise oder auch komplett hier im Ländle realisiert wurden. Dokumentarfilme wie „Die Blume der Hausfrau“ oder „Nachtanke“ haben mittlerweile Kultstatus, Spielfilme wie „Vier Minuten“ oder „Viehjud Levi“ unter der Regie des Freiburgers Didi Danquart

wurden auf Festivals prämiert und liefen lange erfolgreich in den Kinos, und Animationsfilme wie „Die drei Räuber“ werden immer wieder gerne in die Kinderprogramme der Kinos platziert. 15 dieser Filme werden noch bis 27. Oktober auch in Freiburger Kinos in dem speziellen Jubiläumsprogramm „Play it again, MFG!“ gezeigt.

Neben dem Kinobereich liegt ein zweiter Förderschwerpunkt bei Fernsehproduktionen, schließlich sind die Gesellschafter der MFG das Land und der Südwestrundfunk SWR, seit 1999 gibt es eine zusätzliche Kooperation mit dem Zweiten Deutschen Fernsehen ZDF/arte. Die Zusammenarbeit der Sendeanstalten mit den Filmförderern schlägt sich zum Beispiel in der Reihe „Junger Dokumentarfilm“ nieder, die in diesem Herbst ihr 10-jähriges Jubiläum feiert. Seit sieben Jahren wird Nachwuchsregisseuren auch durch das Programm „Fifty-fifty“ die Realisierung ihrer Projekte mit jeweils 400.000 Euro ermöglicht, zu denen der jeweils beteiligte Sender noch einmal dieselbe Summe einsetzt.

Bevor Filmschaffende über eine Förderung aus dem jährlichen Gesamtbudget von derzeit rund 15 Millionen Euro verfügen können, müs-

Info:

- › 1995
Gründung der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg MFG und des Drehbuchcamps
- › 1997
Förderung von Filmen wie „Die Blume der Hausfrau“, „Viehjud Levi“ und „Steinflug“
- › 1999
1. Thomas-Strittmatter-Preis an Anne Wild und Stefan Dähnert für „Was tun wenn's brennt“, Kooperation mit ZDF/arte
- › 2000
Förderprogramm junger Dokumentarfilm mit der Filmakademie BW und dem SWR
- › 2001
Oscar-Nominierung für „Der Perückenmacher“
- › 2002
Deutscher Filmpreis für „Black Box BRD“ und Goldener Leopard für „Das Verlangen“
- › 2003
1. Baden-Württembergischer Dokumentarfilmpreis für Aelrun Goettes „Die Kinder sind tot“
- › 2006
Goldener Bär für „Grbavica“ und Goldener Leopard für „Das Fräulein“
- › 2007
Erste baden-württembergische Schulkinowoche, Deutscher Filmpreis für „Vier Minuten“
- › 2008
Grimme-Preis für „Zwischen Wahnsinn und Kunst. Die Sammlung Prinzhorn.“
- › 2010
Deutscher Filmpreis für „Das Herz von Jenin“

FILMFÖRDERER

sen natürlich erst einmal Anträge gestellt werden, über die eine Fachjury zweimal jährlich entscheidet. Bei den erfolgreichen Bewerbern greift dann eine Vergabe-Ordnung, die dafür sorgt, dass das Land von dieser künstlerischen Unterstützung auch wirtschaftlich profitiert. Für jeden bereitgestellten Euro müssen die Geförderten 1,20 Euro in Baden-Württemberg ausgeben – für Unterkunft, für Mietwagen, Equipment und sonstige am Drehort anfallende Kosten. Diesen speziellen Geldkreislauf nennt man dann den Baden-Württemberg-Effekt.

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Drehbuchförderung; in die seit April 2004 modellhaft ausgebaute Unterstützung dieses Sektors flossen seither fast 4 Millionen Euro, darüber hinaus wird auch das Drehbuchcamp mitfinanziert, das im Frühjahr in Freiburg sein 15-jähriges Bestehen feiern konnte (siehe chilli 5/10). Die Stuttgarter Institution fördert aber nicht nur, sie hat auch ein landesweites Netz an Beratungsstellen geschaffen. In Freiburg ist es seit acht Jahren das location office, das zusammen mit der Freiburg Wirtschaft Touristik und Messe GmbH (FWTM) eingerichtet wurde.

Hier sorgt Kristina Müller unter anderem für die Betreuung derer, die in der Stadt und der Region drehen wollen, sichtet mögliche Drehorte und besorgt die nötigen Genehmigungen.

Der Vernetzungsgedanke spielt auch bei einer ganz aktuellen Thematik eine wichtige Rolle, denn Baden-Württemberg ist eines der ersten Bundesländer, das die Umstellung der Kinos auf digitalisierte Technik unterstützt hat. Bis Ende letzten Jahres konnten so bereits 60 Filmtheater umgerüstet werden.

Außerdem verleiht die MFG alljährlich Preise an Kinobetreiber für herausragende Programme – dabei ist der Freiburger Michael Wiedemann fast schon Dauergast – und sie stiftet Preise für Drehbuchautoren, Regie-Nachwuchs, Filmmusik und Animationsfilm. Aber trotz der gut funktionierenden Achse zwischen Stuttgart und Freiburg gibt es ein wichtiges südbadisches Fernsehförderanliegen, die das schwäbische Geburtstagskind und seine Gesellschafter offensichtlich noch nicht in Erwägung gezogen haben – ein Freiburger Pendant zu Lena Odenthal, Thorsten Lannert und Klara Blum. **Georg Giesebrecht**



RÜCKBLICK

DVD – VERGEBUNG/ MILLENIUM BOX



Foto: © NFP

Schweden 2009

Regie: Daniel Alfredson

Mit: Noomi Rapace, Michael Nyqvist,

Jacob Ericsson, Sofia Ledarp

Verleih: NFP

Verkaufsstart: 4. Oktober

FURIOSER HÖHEPUNKT

Lisbeth Salander hat den Kampf gegen ihren Widersacher Zala nur knapp überlebt und wird schwer verletzt in die Notaufnahme eingeliefert. Doch sie schwebt weiterhin in Gefahr. Denn auch Zala lebt noch. Und der Geheimdienst möchte Lisbeth mit allen Mitteln mundtot machen – auf keinen Fall darf sie die Verbindung zwischen Zala und der Regierung aufdecken. Für sie geht es nun um alles oder nichts, um Schuld oder Unschuld, Freiheit oder Verurteilung, Leben oder Tod. Unterstützt von Mikael Blomkvist, der auf seiner Suche nach Gerechtigkeit die Verschwörung gegen Lisbeth unbeirrbar aufzudecken versucht, sind die beiden unweigerlich aneinander gebunden – und ihre Tour de Force steuert auf ein grandioses, Nerven zerreißendes Finale zu.

Dieses Finale der grandiosen Trilogie von Stieg Larsson kann nun auch zu Hause angeschaut werden, und für die wahren Fans gibt es nun aus dem Hause NFP nicht nur den Film „Vergebung“, sondern die umfangreich ausgestattete Millennium-Box mit allen drei Filmen und über 120 Minuten bisher unveröffentlichtem Bonusmaterial.

Georg Giesebrecht

chilli verlost zum DVD-Start von „Vergebung“ 1 x die Millennium-Box und 2 x die Einzel-DVD; wer dabei sein will, der schickt eine Mail – Stichwort „**Stieg Larsson**“ – an info@chilli-online.de

IM OKTOBER WERDEN WUNDER WAHR



Foto: © Neue Visionen

Peru 2010

Regie: Daniel und Diego Vega

Mit: Bruno Odar, Gabriela Velásquez,

Carlos Gasols, María Carbajal

Verleih: Neue Visionen

Start: 14.10.

WAS IST GLÜCK?

Clemente lebt ein sehr zurückgezogenes Leben als Pfandleiher in Lima. Seine einzigen Sozialkontakte beschränken sich auf den Besuch bei Prostituierten und die tägliche Kundschaft, die sich Geld von ihm leiht. Doch dann steht eines Abends ein Korb bei ihm in seiner kleinen Wohnung, und darin findet Clemente ein Baby. Doch anstatt es ins Waisenhaus zu bringen, um wieder seine Ruhe zu haben, macht sich Clemente auf die Suche nach der Mutter und lässt sich solange von der Nachbarin Sofia mit dem Säugling helfen. Diese betet täglich zum Gott der Wunder um ein Zeichen der Zuneigung durch den sturen Muffel, aber es bedarf noch einiger weiterer Anstöße von unerwarteter Seite, bis Clemente sich seinen Mitmenschen öffnet.

Wie der große Wille zum kleinen Glück mit sparsamen dramaturgischen Mitteln und leisem Humor inszeniert wird, wie diese Menschen hier mit Feingefühl und viel Respekt porträtiert werden, das ist berührend. Ein ganz feiner Film!

gegi



CINEBRASIL



Foto: © CineBrasil

Brasilien 2007-2010

Regie: Jorge Furtado, José Joffily,

Cláudio Manoel, Vinícius Reis,

Sérgio Rezende, Micael Langer

läuft im KoKi

Start: 28.10.

WAS LÄUFT DORT?

Ein ehemaliger Militäranführer wird erfolgreicher Sänger, füllt Stadien mit seinen Shows und muss über Nacht abtreten, weil er verdächtigt wird, für die Militärdiktatur gearbeitet zu haben. Eine typische brasilianische Mittelstandsfamilie träumt vom Eigenheim, doch ein scheinbarer Ausweg aus der Finanzmisere führt bald zu einer Krise. Eine Klavierlehrerin will mitten im Chaos des brennenden Sao Paulo ihrer Mission folgen und ihren Sohn aus dem Knast holen. Ein Dorf hat nicht das nötige Geld für notwendige Sanierungen und dreht kurzerhand einen Low-Budget-Film über ein Ungeheuer, das in der Kanalisation lebt.

Das sind vier der Geschichten, die das diesjährige Filmfestival CineBrasil auf seiner Deutschlandtournee erzählt. In Freiburg präsentiert das Kommunale Kino die aktuellen, erstmalig hierzulande zu sehenden Produktionen aus dem reichen Fundus des brasilianischen Filmschaffens. Zu Gast sind die Regisseure Vinícius Reis und José Joffily.

gegi



IN IHREN AUGEN



Foto: © Camino

Argentinien 2009Regie: **Juan José Campanella**Mit: **Ricardo Darin, Pablo Rago, Soledad Villamil, Javier Godino**Verleih: **Camino**Start: **28.10.****WIE WEIT GEHT LIEBE?**

Der ehemalige Kriminalbeamte Benjamín Espósito will als Pensionär einen Roman schreiben, über einen Mord, der ihm seit 25 Jahren keine Ruhe lässt. Dazu trifft er seine große Liebe, die Richterin Irene Hastings, wieder. Sie hatten damals beide mit dem Fall zu tun, bei dem eine junge Frau brutal vergewaltigt und ermordet wurde. Zusammen mit seinem Freund Sandoval hatte er den Mörder ausfindig machen und ins Gefängnis bringen können. Doch nach einem Jahr wurde der auf obersten Befehl direkt in den Staatsdienst entlassen, Espósitos Freund erschossen und er selbst zur Flucht gezwungen. Nun kehrt er nach all den Jahren zurück, um dem Verbleib des Mörders auf die Spur zu kommen. Und da war ja auch noch der am Boden zerstörte Ehemann des Opfers ...

Wenn man sich auf die raffinierten Zeitsprünge und die komplexe Geschichte einmal eingelassen hat, dann lässt einen dieses packende oscarprämierte Drama um Schuld, Sühne und die Macht der Liebe nicht mehr los.

gegi



SOUTH



Foto: © W-Film

Österreich/USA 2009Regie: **Gerhard Fillei, Joachim Krenn**Mit: **Matthew Mark Meyer, Sal Giorno, Claudia Vick, Tim Kirkpatrick**Verleih: **W-Film**Start: **11.11.****WER BIN ICH?**

Nach einem gescheiterten Banküberfall in Los Angeles befindet sich Bruce McGray auf der Flucht vor dem FBI. Er schafft es nach New York und will von dort aus an einen Ort in Südamerika fliehen, den ihm eine unbekannte Frau in ihrem Tagebuch beschreibt. Darin stößt er auf Geheimnisse aus seiner Vergangenheit, denen er aber nur bruchstückhaft näher kommt. Bruce lernt die Nachbarin seines Unterschlupfs in New York kennen, auf dramatische Weise verweben sich die Schicksale der beiden. Und je näher ihm die Verfolger auf den Pelz rücken, desto beunruhigendere Dinge erfährt er über sich selbst.

Der Plot klingt ganz simpel, guter Stoff für einen Film-Noir. Aber der Film ist schier unbeschreiblich. Was die beiden Regisseure mit ihrem ersten Spielfilm in jahrelanger Kleinarbeit geschaffen haben, das ist ganz großes Kino – mit raffinierten Schnitten, rasanten Sprüngen, mit Mystik, Action, Klasse Schauspielern und einer revolutionären Optik!

gegi

VOLL VON
DER ROLLE

Foto: © Wikipedia

**DAS SCHWARZE LOCH**

Montagsmorgen. Letzter Tag der Produktionswoche. Normalerweise ein Tag der Freude, denn nach all der Pflicht – Kalendertermine eingeben! – kommt nun die Kür: die Kinoseiten mit Leben füllen, über all die tollen Filme schreiben dürfen, die bald anlaufen werden, und zum Schluss dann auch noch diese Spalte mit gewohnt hochgeistigem Gedankengut füllen.

Die entscheidenden Pointen hierfür entstehen in der Regel direkt nach dem Aufstehen am Produktionsmontag. Gut geträumt verspricht Spitzenklamauk, schlecht geträumt verheißt unterirdische Zoten, Gegrummel über schlechte Filmkost oder Ausflüge ins Politische, wo dann beispielsweise die Halbwertszeit von baden-württembergischen Vorwahlprognosen gegen die Restlaufzeit der todsicheren Kernkraftanlagen aufgerechnet wird. Aber heute ist Super-GAU angesagt: Es gab keine Träume, nix, null, niente – also auch keine Idee, also auch nix Witziges, stattdessen nur ein riesiges schwarzes Nichts. Ein Loch, so groß, dass man darin locker den Stuttgarter Bahnhof drin versenken könnte. Und alle Kernkraftwerke, deren Sondermüll und gleich auch noch die komplette Hartz-IV-Reform mit obendrauf.

Und dann wäre da aber immer noch Platz in dem Loch. Da werfen wir zu guter Letzt einfach alle schlechten Filme der letzten hundert Jahre rein, schütten zu und haben damit grad noch so die Kurve zum Kino wieder gekriegt.

Georg Giesebrecht

DIE KOMPLETTE STIEG LARSSON TRILOGIE

VERBLENDUNG VERDAMMNIS VERGEBUNG



INKLUSIVE BONUS DVD:

Mehr als 2 Stunden exklusives,
noch nie veröffentlichtes
Bonusmaterial!

ALLE 3 FILME
INKLUSIVE BONUS DVD

AB 4. OKTOBER
AUF BLU-RAY UND DVD



Bereits erhältlich als
Single DVD und Blu-ray:



DVD-SIN NOMBRE



Mexico/USA 2009

Regie: Cary Fukunaga

Mit: Paulina Gaitan, Edgar Flores,
Kristian Ferrer, Diana Garcia

Verleih: Prokino (Fox)

Start: 28.10.

EIN STARKES DEBÜT

Es ist die Geschichte um den jungen Mexikaner El Casper, der zu einer berüchtigten Gang gehört, der er treu ergeben ist. Als jedoch der Anführer dieser Cliqua für den Tod seiner Freundin verantwortlich ist, ändert sich seine Einstellung. Bei einem Überfall auf einen Zug mit Flüchtlingen rettet er das Mädchen Sayra aus den Fängen seines Bosses und tötet ihn dabei. Von nun an fliehen die beiden gemeinsam weiter auf den Dächern der Züge – Sayra will es in die USA schaffen, aber El Casper hat mittlerweile die ganze Gang im Nacken, die ihren Anführer räcken wollen.

Dieser intensive, spannende Roadmovie wurde vom Regiedebütanten an Originalschauplätzen gedreht und vermittelt einen authentischen Einblick in das von Gewalt geprägte Leben junger Menschen in der Schattenwelt Mexikos. Dabei lässt er gerade noch so viel Raum für eine Lovestory, dass diese auch überzeugend wirkt. Sin Nombre wird Ende Oktober auf DVD erscheinen, diese bietet neben 12 unveröffentlichten Szenen auch einen preisgekrönten Kurzfilm des Regisseurs.

Georg Giesebrecht

chilli verlost 5 x die DVD; wer sie gewinnen will, schickt eine Mail - Stichwort „Sin nombre“ – an info@chilli-online.de

